



Federführung: Fachbereich Bildung, Kultur und Freizeit

Beteiligte(r): Fachbereich Finanzen und Beteiligungen

Fachbereich Jugend und Soziales

Demografiebeauftragter

Auskunft erteilt: Frau Cappenberg

Telefon: 02521 29-250

Vorlage

2014/0008

öffentlich

Kinder- und Jugendkulturentwicklungsplanung in Kooperation mit der Stadt Ahlen

Vorstellung und Umsetzung der Ergebnisse

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien gemeinsam mit dem Schul-, Kultur- und Sportausschuss

28.01.2014 Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

1. Die Ergebnisse der Kinder- und Jugendkulturentwicklungsplanung in Kooperation mit der Stadt Ahlen werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Absicht der Kulturinitiative Filou e. V., ein Förder- und Koordinationsprojekt für Kinder- und Jugendkultur in Beckum durchzuführen, wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Kulturinitiative Filou e. V. stellt hierfür einen Antrag zur Gewährung einer Förderung von 85 Prozent der entstehenden Kosten nach dem Kinder- und Jugendförderplan beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Als Maßnahmenbeginn ist der 1. April 2014 vorgesehen.
3. Für die Durchführung von Veranstaltungen zur Förderung der Kinder- und Jugendkultur werden im Jahre 2014 5.000 Euro und im Jahre 2015 von 10.000 Euro für Sachkosten zur Verfügung gestellt.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen voraussichtlich Kosten von 5.000 Euro im Jahre 2014 und von 10.000 Euro im Jahre 2015.

Finanzierung

Die notwendigen Haushaltsmittel stehen im Haushaltsplanentwurf 2014 (über die 2. Änderungsliste zur Sitzung des Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Grundstücksangelegenheiten am 21. Januar 2014) unter den Konten 040102.531736/731736 – Zuschuss für Jugendkulturveranstaltungen – zur Verfügung.

Begründung:

Rechtsgrundlagen

Die Kulturentwicklungsplanung (KEP) und die daraus resultierenden Maßnahmen erfolgen im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung unter Berücksichtigung der Empfehlung der Kultusministerkonferenz zur kulturellen Kinder- und Jugendbildung vom 10. Oktober 2013.

Demografischer Wandel

Die bundesweiten gesellschaftlichen Entwicklungstrends (Sinkende Kinderzahlen, prozentual steigende Anzahl an Kindern aus bildungsfernen Schichten, mehr Ganztagsbetreuung in Kindergärten und Schulen) wirken sich erheblich auf die bestehenden Kulturangebote für Kinder und Jugendliche aus. Die bestehenden Angebote passen häufig nicht mehr zu den Lebensumständen und Interessen der jungen Zielgruppen.

Die Kulturförderung und -entwicklung ist im demografischen Wandel ein wichtiger Baustein, um die Attraktivität der Stadt für die Bürgerinnen und Bürger zu steigern. Durch die Stärkung des sozialen Miteinanders und die Verbesserung der Lebensqualität kann eine stärkere Bindung an die Stadt erreicht werden.

Erläuterungen

Im Rahmen der Kulturagenda Westfalen haben Ahlen und Beckum eine interkommunale Kulturentwicklungsplanung für Kinder und Jugendliche als Pilotprojekt durchgeführt. Der Planungsprozess erfolgte in fünf logisch aufeinander aufbauenden Veranstaltungen in der Zeit zwischen März und Juli 2013 mit Unterstützung des Kulturplaners Reinhart Richter. Zuletzt wurde hierüber in den Sitzungen des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien am 4. Dezember 2013 und des Schul-, Kultur- und Sportausschusses am 11. Dezember 2013 berichtet (siehe Vorlage 2013/0203 – Bericht zur Kinder- und Jugendkulturentwicklungsplanung in Kooperation mit der Stadt Ahlen, Weiteres Vorgehen nach Abschluss des Kulturplanungsprozesses). Die Ergebnisse sollen nun anhand des vorliegenden Handlungsplanes (siehe Anlage) vorgestellt und beraten werden.

Dieser weist unter anderem folgende Schwerpunkte auf:

1. Kinder und Jugendliche wollen keine fertigen Konzepte vorgesetzt bekommen, sondern sie wollen die Kinder- und Jugendkultur in Beckum selbstverantwortlich (mit-)gestalten. Durch die Einrichtung eines Jugendkulturforums wird ein Gremium geschaffen, dass eine Abstimmung zwischen den Beteiligten, wie zum Beispiel den MitarbeiterInnen und jugendlichen VertreterInnen der Jugend- und Kultureinrichtungen, SV-SprecherInnen sowie einzelnen kulturinteressierten Jugendlichen, ermöglicht.
2. Kinder und Jugendliche wollen sich künstlerisch ausdrücken und präsentieren. Sie benötigen hierfür Plattformen, wo sie eigene Ideen und moderne künstlerische Ausdrucksformen wie Punk, Hip-Hop, Graffiti, Poetry-Slam usw. verwirklichen können. Darüber hinaus sollen regelmäßig Festivals oder ähnliches durchgeführt werden. Dabei kann auf bestehenden Angeboten aufgebaut werden wie den Schultheatertagen und dem Phönix-OpenAir-Festival.

Diese Maßnahmen können nicht ehrenamtlich geleistet werden, sondern sie bedürfen einer hauptamtlichen Begleitung. Da weder im Fachdienst Presse und Kultur noch im Fachdienst Kinder-, Jugend- und Familienförderung entsprechende personelle Ressourcen bestehen, soll dies über ein Projekt in Kooperation mit der Kulturinitiative Filou e. V. sichergestellt werden. Diese bietet sich als Trägerin an, weil sie unter den Kindern und Jugendlichen in

Beckum eine hohe Akzeptanz als Kultureinrichtung genießt. Alle Kindergärten und Schulen kooperieren mit der Kulturinitiative (Schultheatertage, Kulturstrolche etc.), so dass jedes Kind bis zu seinem Schulabschluss mehrmals ins Stadttheater kommt und die Einrichtung kennenlernt. Kooperationen bestehen auch mit Einrichtungen der Jugendhilfe wie zum Beispiel dem Jugendtreff „Altes E-Werk“.

Mit dem Stadttheater und den Probenräumen am Schlenkhoffsweg verfügt die Kulturinitiative über ausreichende Räumlichkeiten.

Die Kulturinitiative ist als freie Trägerin der Jugendhilfe anerkannt und beabsichtigt, einen Antrag zur Förderung eines Förder- und Koordinationsprojektes für Kinder- und Jugendkultur in Beckum nach dem Kinder- und Jugendförderplan beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) zu stellen. Die Förderung durch den LWL erfolgt in den Jahren 2014 und 2015. Maßnahmenbeginn soll der 1. April 2014 sein.

Die Erkenntnisse und Ergebnisse der KEP können durch die Einbeziehung eines Jugendkulturforums und durch die Koordinationsstelle wirksam umgesetzt werden.

Neben der Projektförderung durch den LWL an die Kulturinitiative sind Sachkostenzuschüsse für Veranstaltungen erforderlich, die von und für Kinder und Jugendliche im Rahmen des Projektes erarbeitet und angeboten werden. Hierfür wird für das Jahr 2014 ein Betrag von 5.000 Euro und für das Jahr 2015 von 10.000 Euro vorgeschlagen. Die Einstellung der Haushaltsmittel in den Haushaltsplanentwurf 2014 wird dem Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Grundstücksangelegenheiten über die 2. Änderungsliste vorgeschlagen, die in der Sitzung am 21. Februar 2014 vorgelegt wird. Die Bereitstellung der Haushaltsmittel erfolgt mit einem Sperrvermerk, der die Zustimmung der Fachausschüsse für die Freigabe der Haushaltsmittel voraussetzt.

Anlage(n):

Handlungsplan